



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnser L. Frawen Kindbethschatz

Cölln, 1660

Von der siebende[n] Jungfrawen Vnderthänigkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)

meinigen hast gethan / des nehme ich mich an /
als hettest du mir es selber gethan.

Darnach soll das Kindlein vmbgetra-
gen werden / als S. Paulus spricht:
Traget Gott in ewerem Herzen.

Von der siebenden Jungfraw /
Vnderthänigkeit.

Sie Jungfraw / genant Vnderthä-
nigkeit / nimbt das Kind / vnd truckt
es an ihr Herz. Das ist also zu verstehen:
Man soll das Kindlein Jesus in voll-
bringung seiner Gebott nit auffnehmen
auff den rücken / hinder das herz / als eine
schwäre bürde / sondern an die Brust vnd
auff die Armen guter würckung / Als er
dann begehrt von seinem Gemahl / vnd
spricht : Läge mich als ein zeichen auff dein
Herz / vnd auff deinen rechten Arm. Als dann
muß die Jungfraw für sichrig sein / damit
sie sich nicht stosse an die Stein der unge-
horsamkeit / dann sie möchte dem edlern
Kindlein bald einen schaden thun / daß es
ihr gar stürbe.

Also hat man nun verstanden / wie die
Reinigt

Reinigkeit das Kindlein Jesum geistlich
einwickeln / die Liebe niderlägen / die Still-
le hüten / die Andacht auffwecken / die
Gütigkeit baden die Barmherzigkeit spei-
sen / vnd die Vnderthänigkeit vmbtra-
gen. Vnd so ihm solche dienstbarkeit be-
wiesen wird / so nimbt er es gar gülich an /
vnd wird also geistlich wachsen vor Gott
vnd den Menschen.

Nun was wird aber der ewige Gott
seinen besondern Dienerinnen für ehr be-
weisen? Er wird einer jeglichen ein schö-
nes Kämmerlein eingeben.

Die Reinigkeit wird er in dem ersten
eingang der Seelen führen in die himme-
lische Statt / in das Kämmerlein eines
neuen Lebens / das ist das erste anschauen
des Göttlichen anblicks / dann sie erkennet
alles das im Himmel vnd auff Erden
zu freuden dienen mag / dann wer Gott
siehet / der weiß alle ding.

Darnach führt er die Liebe in das kām-
merlein der gesellschaft der Heiligen vnd
aller Engel / die empfahen sie mit grossen
ehren / vnd sprechen: Darumb daß du
auff

auff Erden blieben biß in der Liebe Gottes vnd deß Nächſten / ſo hat dich jegliche vnder vns ſo lieb als ſich ſelbſt / vnd darumb wirſt du dich vnſerer frewd ſo hoch erfrewen / als deiner eigenen frewd.

Die Jungſraw Sülle verwunderte ſich deß gar ſchönen Engels / welcher ihr Hüter iſt geweſen / vnd ſpricht: O HERR mit wie groſſen Ehren haſt du mich begabet / daß du mir einen ſolchen Hüter zugeeignet haſt? Vnd ob du mir keinen anderen lohn gebeſt / ſo wäre das vber alles mein verdienen. Darumb führet ſie der HERR in das dritte Kammertein / vnd ſpricht: Du ſchäzeſt für gar groſſe meine Engliſche hut / die ich dir darumb hab gegeben / daß du den heiligen Geiſt nicht von dir treibeſt / der durch die läßliche Sünd bekümmert / vnd durch die Todſündt gar verſagt wird. Nun will ich dir noch gröſſere Frewd zeigen / vnd das ſeind die Waſen meiner heiligen Wunden. Siehe ſie an / damit hab ich dich erlediget / behütet vnd geheiliget.

Dar

Darumb verwundere dich nicht der hüt
 der vielfältigen vñnd grossen zahl meiner
 Engel/ so dir mit gross-er crew gedienet ha-
 ben in dem sterblichen Körper. Wan das
 nun sühet die Jungfraw Scille / so über-
 gehet sie ganz mit süßigkeit der freuden/
 vñnd spricht: Er küßet mich mit dem kuß sei-
 nes Munds. O küßen der Göttlichen süß-
 figkeit / wie voller freuden werden die sein
 im Vaterlande / sintemahl die in diesem
 ellend so süß seind / daß man sie für süßig-
 keit nicht mag dulden? S. Bernardus
 spricht: O Herz / wie gar lästig wird sein
 von deiner wegen zu lachen / sintemahl hie so
 freudenreich ist von deiner wegen zu weinen?

Darnach führet er die Andacht in das
 vierte Kämmerlein / das ist / in alle süßig-
 keit des Geists / darein alle ihre begierden
 werden ersättigt mehr dann sie begehren
 mag. Vñnd darumb spricht sie: O Herz / wie
 gar ein grosse menge ist deiner süßigkeit / die du
 hast vorbehalten denen / die dich fürchten.

Darnach nimbt er die Güttigkeit / vñnd
 führet sie in das fünffte Kämmerlein / da
 er sie versichert des einfluß der ewigen
 Wohl

Wollust im ewigen Leben. Vnd sie spricht mit dem Apostel: Nun hab ich es in der warheit erkent/das die gütigkeit zu allen vnd in allen dingen nutz vnd gut ist.

Darnach führet er die Barmhertzigkeit in das sechste Kämmerlein / zu der erkantnuß vnd gemeinschafft der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / darumb das sie sich hie gemein hat gemacht den armen vnd dürfftigen. Vnd also sihet sie wie vnbegreiflich der Sohn vom Vatter gebohren wird / vnd wie der heilige Geist außgehet von ihnen beyden. Vnd vorauß erkennet sie die grosse vnaußsprechliche Liebe / die Gott ihr Schöpffer zu ihr hat / dan er sie vnanschätzbarlich mehr lieb hat / Dann sich selber.

Enlich führet er die Vnderthänigkeit in das siebende Kämmerlein zu ganzer vollkommenheit aller ehr vnd glori / darinnen in ewigkeit sich ihres Bräutigams zu gebrauchen / vnd ihm getrewlich vereiniget zu werden in ganz seliger ruh. Dann sie hat ihm hie durch gehorsam nachgefolgt in armuth vnd essend / in hunger vnd
durst

durst / in hitz vnd kälte / in arbeit vnd leiden /
in verschmähung vnd verdammung zum
tode: sie hat sich ganz geopffert vnd vber-
geben / Christum mit sampt dem Creutz
mit gedult zu tragen. Darumb er sich in
der glory ihr ganz vbergibt mit allen sei-
nen gütern.

O edle andächtige Seel / du Göttliche
bildnuß / bedencke deine würdigkeit / vnd
sey nit vndanckbar. Hange nit an deinem
bösen vnreinen Leib / der dich verführet: son-
dern folge nach deinem getrewen Erlöser /
der dich wegen alles dessen hundertfältig
ergehen mag vnd kan in der ewigen frewd /
was du hie schmet wegen gelitten hast.

C A P U T V I I I .

Wie man das Kindlein Jesus speisen
soll in folgenden Jahren.

Wann das Kindlein noch fast zart vnd
klein ist / so gibt man ihm Milch /
das ist die Lehr vnd das lesen der heiltgen
Schrifte.

Wann